

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 22/0323
60 - Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr			Datum: 04.08.2022
Bearb.:	Haß, Christine	Tel.: -366	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	25.08.2022	Entscheidung

**ÖPNV-Förderung in Norderstedt
hier: Umbau der Haltestelle Glashütte, Glashütter Damm**

Beschlussvorschlag:

- a) Die Haltestelle Glashütte, Glashütter Damm (Westseite) wird von einer Busbucht zu einer Haltestelle am Fahrbahnrand umgebaut und zeitgleich mit Bodenindikatoren für die Barrierefreiheit ausgestattet.
- b) Die Busbucht der Haltestelle Glashütte, Glashütter Damm (Westseite) wird beibehalten und vergrößert. Dafür entfallen etwa vier Parkplätze im Bereich der Bushaltestelle und die Nebenflächen werden um etwa 50 Zentimeter verjüngt. Die Haltestelle wird ebenfalls barrierefrei ausgebaut.

Sachverhalt:

Anlass

Hauptursache ist die diesjährige Verkehrsschau, an der die Polizei, der Träger der Straßenbaulast, die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein und die Verkehrsaufsicht teilnahmen. Gemäß IV 2a VwV-StVO zu § 45 Abs. 3 StVO sind die Straßenverkehrsbehörden verpflichtet, alle zwei Jahre eine umfassende Verkehrsschau vorzunehmen, um die Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen zu überprüfen und bauliche Mängel von Verkehrsanlagen festzuhalten. Dabei spielt auch die Anfahrbarkeit von Bushaltestellen eine wichtige Rolle.

Problemstellung

Die Bushaltestelle Glashütte, Glashütter Damm (Westseite) ist gemäß Richtlinie (RASt 06) nicht ausreichend dimensioniert. Busbuchten sollen mit einer Tiefe von drei Metern ausgebildet werden. Kann eine Tiefe von drei Metern nicht erreicht werden, sollte das Halten am Fahrbahnrand vorgesehen werden. Aufgrund der geringen Tiefe (etwa 2,50 bis 2,70 Meter) ragt der Heckbereich während des Haltevorgangs in den Fahrbahnbereich und stellt somit eine potentielle Gefahrenquelle für den fließenden Verkehr dar. Darüber hinaus überstreichen Busse beim Ein- und Ausfahren mit den Fahrzeugüberhängen die Nebenflächen. Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein (VHH) baten die Stadtverwaltung um Optimierung der Bestandssituation, damit die Busse künftig besser den Haltestellenbereich anfahren können.

Sachbearbeitung	Fachbereichsleitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	---------------------	-------------	--	---------------------	---------------------

Maßnahme

Für die Verbesserung der Busabwicklung an der Haltestelle gibt es zwei Möglichkeiten:

Möglichkeit 1: Die Bushaltestelle Glashütte, Glashütter Damm (Westseite) wird analog zur Ostseite in eine Haltestelle am Fahrbahnrand umgebaut, so dass der Wartebereich großzügiger gestaltet werden kann. Aufgrund der geringen Flächenverfügbarkeit wird der getrennte Geh- und Radweg im Haltestellenbereich in eine kombinierte Anlage überführt.

Die Buslinie 493 verkehrt im 20-Minuten-Takt, so dass die Behinderungen für den Kfz-Verkehr vertretbar wären.

Möglichkeit 2: Die Busbucht wird beibehalten und vergrößert, damit der Anfahrtsbereich gemäß Richtlinie dimensioniert werden kann. Eine Busbucht, die ein paralleles Anfahren an den Bord mit Berücksichtigung von Niederflurbussen ermöglicht, erfordert eine erhebliche Flächenentwicklung. Daher sollen die angrenzenden Parkplätze im Parkseitenstreifen um etwa vier Abstellmöglichkeiten für Pkw reduziert werden. Zudem wird die Nebenfläche um 0,5 bis 0,7 Meter (Breite im Bestand 4,25 Meter) verschmälert und der getrennte Geh- und Radweg im Haltestellenbereich aufgelöst und als kombinierter Geh- und Radweg fortgesetzt.

Bei beiden Varianten wird die Bushaltestelle barrierefrei umgestaltet.

Kosten

Für diese Maßnahme belaufen sich die Kosten auf etwa 50.000 € brutto für die Bauleistung, die für 2023 in den Haushalt eingestellt wurden (547000/785237).

Ausblick

Für den Umbau der Haltestelle können Fördermittel in Höhe von 75 % der zuwendungsfähigen Kosten beim Kreis Segeberg beantragt werden. Allerdings ist die Fördersumme auf maximal 30.000 € brutto pro Haltestelle gedeckelt.

Die Maßnahme könnte 2023 umgesetzt werden.

Anlagen: 1 Foto